

Richtlinien für Autoren der *DIVI*

1. Allgemeines

Die *DIVI* publiziert

- Übersichtsarbeiten, Studien mit Relevanz für die Praxis
- Kasuistiken
- Tagungsbeiträge
- Texte zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Intensiv- und Notfallmedizin
- Anwenderberichte aus der Industrie

Umfassende Übersichtsarbeiten zu einem aktuellen Schwerpunktthema sind das Kernstück jeder Ausgabe. Im Mittelpunkt steht dabei gesichertes Wissen zu Diagnostik und Therapie mit hoher Relevanz für die tägliche Arbeit – der Leser erhält konkrete Handlungsempfehlungen.

Kasuistiken zeigen interessante Fallbeispiele und ungewöhnliche Krankheits- bzw. Behandlungsverläufe. Die Beiträge der später geplanten Rubrik „CME: Weiterbildung – Zertifizierte Fortbildung“ bieten gesicherte Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung und machen ärztliche Erfahrung für die tägliche Praxis nutzbar. Nach Lektüre der Beiträge kann der Leser sein erworbenes Wissen überprüfen und online CME-Punkte erhalten. Die Rubrik orientiert sich an der Weiterbildungsordnung des Fachgebiets.

Es können deutsch- und englischsprachige Manuskripte eingereicht werden, die noch nicht an anderer Stelle publiziert oder zur Publikation eingereicht wurden. In einem Begleitbrief sollte ausdrücklich erwähnt werden, dass diese Vorgabe eingehalten und das Manuskript von allen beteiligten Autoren genehmigt wurde.

Alle Autoren, die Artikel für die *DIVI* schreiben, müssen damit rechnen, dass ihr Beitrag auch im Internet – eventuell nur in Ausschnitten – erscheint. Bei der Einreichung eines Manuskripts zur Veröffentlichung in der *DIVI*-Zeitschrift gehen wir deshalb auch von einer Zustimmung für das Internetangebot, Sonderdrucke oder Zweitpublikationen aus.

Alle Manuskripte unterliegen einer wissenschaftlichen und redaktionellen Bearbeitung durch die Herausgeber, die sich das Recht auf notwendig werdende Änderungen und Kürzungen nach Rücksprache mit dem Autor vorbehalten.

2. Manuskripteinreichung

Grundsätzlich sollten alle Einreichungen an die E-Mail-Adresse des Herausgebers erfolgen.

Alle eingereichten Datenträger, Texte, Bilder sind mit dem Autorennamen zu versehen!

Die Adressen der Herausgeber finden Sie im Impressum.

3. Format, Rechtschreibung

Bitte erstellen Sie Ihr Manuskript im Textverarbeitungsprogramm MS Word für Windows (Version 98, 2000 oder XP). Folgende Textformate sind kompatibel: Word, WordPerfect, RTF und TXT.

Sollte Ihre Einreichung neben dem Manuskript weitere Bestandteile wie Bilder, Tabellen usw. umfassen, so erstellen Sie hierzu bitte getrennte Dateien.

Es gilt die neue deutsche Rechtschreibung.

Abkürzungen sind möglichst zu vermeiden. Fremdsprachliche Fachausdrücke bitte nur dann verwenden, wenn die deutsche Nomenklatur nicht ausreicht. Die Zeichen (® ™ – für geschützte Handelsnamen sollen nur in Tabellen erscheinen.

Der Umfang einer Arbeit soll in der Regel vier Druckseiten nicht überschreiten. Eine Druckseite entspricht 6500 Zeichen – jeweils einschließlich Leerzeichen (Faustregel: Für eine Abbildung oder Tabelle ca. 1.000 Zeichen abziehen).

4. Textstruktur

Der möglichst knappe, aber aussagekräftige Titel des Manuskriptes sollte 100 Anschläge inklusive Leerzeichen nicht überschreiten. Der Titel ist auch in Englisch (maximal 100 Anschläge inklusive Leerzeichen) anzugeben.

Originalarbeiten und Übersichten werden nach Titel, Autoren (bitte Vornamen ausschreiben), Zusammenfassung/Abstract, üblicherweise in Hintergrund/Einleitung, Methoden, Ergebnisse, Schlussfolgerungen und Literaturverzeichnis strukturiert.

Jedes Manuskript erfordert eine aussagekräftige Zusammenfassung in

Deutsch und Englisch (abstract).

Die Zusammenfassung ist in **Deutsch und Englisch** online an entsprechender Stelle voranzustellen und sollte aus folgenden vier Unterteilungen bestehen: Einführung, (Material und) Methode, Ergebnisse sowie Schlussfolgerung / „Introduction, (material and) methods, results and discussion“. Die deutsche Zusammenfassung (maximal 3000 Zeichen inklusive Leerzeichen) sollte durch einen Absatz im Eingabefeld von der englischen Zusammenfassung (maximal 3000 Zeichen inklusive Leerzeichen) getrennt werden. Für den englischen Text gilt, abgesehen vom ersten Wort und Eigennamen, die Kleinschreibung. Bitte versuchen Sie, den englischen Text durch einen *native speaker* überprüfen zu lassen.

Nach der Zusammenfassung bzw. nach dem Abstract sind maximal fünf Schlüsselwörter in Deutsch und Englisch – keywords – (jeweils maximal 100 Zeichen inklusive Leerzeichen) anzugeben, die den Inhalt des Beitrags kennzeichnen und mit Semikolon voneinander getrennt werden.

Die wissenschaftliche Arbeit ist sinnvoll mit Zwischenüberschriften zu gliedern. Die Kapitel sind in der Regel mit arabischen Ziffern zu unterteilen, jedoch sind nicht mehr als zwei durch einen Punkt getrennte Ziffern zulässig.

5. Literaturverzeichnis

Literaturverweise werden gemäß der Reihenfolge, in der sie im Text vorkommen, arabisch nummeriert. Im Text erscheinen die Verweiszahlen in eckigen Klammern. Am Ende der Arbeit werden die Literaturstellen in einer Reihenfolge aufgeführt und nach untenstehendem Muster zitiert. Es müssen alle im Literaturverzeichnis angeführten Literaturstellen auch im Text zitiert werden. Es gelten die Abkürzungen der Zeitschriften nach der Liste im Index Medicus (List of Journals Indexed).

Die Zitate sind auf die wichtigsten Arbeiten zum Thema zu begrenzen. Ausnahmen sind in systematischen Übersichten zugelassen.

Beispiele für Literaturzitate

Zeitschriften:

1. Gebhardt M, Seibert H: A study about assessment methods of elderly patients. N Engl J Med 1994;31:356-360 (Titel klein geschrieben!)
2. Müller A: Manuskriptaufbau. Z Allg Med 1994;70:603-604

Bitte beachten Sie, dass Monatsangaben nicht zu diesem Zitatstil gehören.

Monographien:

3. Müller A: Schöner schreiben mit System. Stuttgart: Mondschein Verlag, 1994
4. Smith A: Quality Assurance in Biochemical Laboratories. Stuttgart, New York: Thieme, 1993 (Titel groß geschrieben!)

Buchbeiträge:

1. Carter J: Adverse drug reactions. In: Lasanga L, Erill S (eds.). Dose-response relationship in clinical pharmacology. Amsterdam: Elsevier, 1989:145-170
2. Siebenthal R: Medizinstudium in primärärztlichen Praxen. In: Pauli H (Hrsg) Medizinstudium heute. Stuttgart: Hippokrates Verlag, 1991:126-129

Bei bis zu sechs Autoren sollten im Literaturverzeichnis alle Namen aufgelistet werden; ab sieben und mehr Autoren nur die drei ersten und dann „et al.“.

7. Weitere Hinweise für online-Einreichung von Diagrammen, Fotos o.ä.

Diagramme und Fotos sind ebenso wie Tabellen bzw. Abbildungen, jeweils fortlaufend als getrennte (Bild-)Dateien online einzureichen. Bei Diagrammen und Fotos sind eine Auflösung von mindestens 300 dpi und eine Breite von mindestens 12 cm, bei Grafiken (Bild-Formate: TIFF, GIF, JPEG, EPS, PICT, BMP und PSD) 1200 dpi bei einer Mindestbreite von 12 cm unbedingt erforderlich!

Pixelbilder bearbeiten Sie am besten mit Adobe Photoshop. Bitte achten Sie darauf, dass Sie die Bilder im CMYK-Modus abspeichern, keine Sonderfarben (z. B. Pantone oder HKS) verwenden, auf die Einbindung von ICC-Profilen verzichten und die Option „Postscript-Farbmanagement“ deaktivieren, wenn Sie in Photoshop ein Bild als EPS-Datei abspeichern.

Diagramme und Fotos werden im Allgemeinen durch Verkleinerung dem Satzspiegel angepasst. Bei mikroskopischen Bildern ist der Maßstab in der Le-

gende anzugeben (z. B.: Vergrößerung 500:1) oder in das Bild als Maßstab mit Größenangabe einzuzeichnen.

Bei Offline-Einreichungen sind Dias oder scharfe, kontrastreiche Schwarzweiß- bzw. Farbabzüge im Format von etwa 9 cm x 13 cm vorzulegen und auf die zur Darstellung wichtigen Ausschnitte zu begrenzen.

8. Porträt und Porträtfoto

Bei den eingereichten Beiträgen ist es üblich, dass der erstgenannte Autor mit einem Kurztext mit Angaben zur Person (bis zu 10 Schreibmaschinenzeilen) sowie einem Foto vorgestellt wird. Bitte fügen Sie diesen Kurztext über sich sowie ein Farbfoto von sich in einer Auflösung von 300 dpi bei einer Größe von 9 cm x 13 cm bei.

9. Genehmigungsvermerke

Bei genehmigungspflichtigen klinischen Untersuchungen ist auf die Zustimmung der zuständigen Ethik-Kommission hinzuweisen. Bei Tierversuchen muss die Genehmigung der zuständigen Behörden angegeben werden.

Copyright

Bei Wiedergabe von Abbildungen, Darstellungen und Tabellen aus fremden Zeitschriften oder Büchern ist das Copyright zu beachten. Der Autor muss die Nachdruckgenehmigung nachweisen. Er haftet dem Verlag gegenüber für alle Fälle, in denen dieser von Dritten wegen der Verletzung von Persönlichkeits- und/oder Urheberrechten in Anspruch genommen wird.

Für eine Einwilligung des Patienten bei Fotos (entsprechende Abdeckung von Gesichtsaufnahmen) oder Röntgenbildern ist der Autor verantwortlich.

Rechtseinräumung

Mit der Annahme des Manuskripts erwirbt die Deutsche Ärzte-Verlag GmbH das ausschließliche, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Recht, das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte im Sinne des Urheberrechtsgesetzes (UrhG) umfassend zu nutzen. Die Einräumung umfasst die Befugnis des

Verlages, die Rechte im In- und Ausland in körperlicher und unkörperlicher Form zu nutzen und das Werk öffentlich wiederzugeben, und zwar insbesondere in Printmedien, im Film, Rundfunk, Internet, in Datenbanken, Telekommunikations- und Datennetzen sowie auf Datenträgern (wie zum Beispiel CD-ROM, Disketten und Mikrofilm), und zum Verfügungbarmachen für die Öffentlichkeit zum individuellen Abruf (downloaden), zur Wiedergabe auf dem Bildschirm (PC, PDA u. Ä.), zum Ausdruck beim Nutzer sowie zur Übersetzung des Werks in alle Sprachen (z. B. bei der englischen Übersetzung) und zur Nutzung der Übersetzung gemäß der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Rechte gelten auch bei Nutzung durch Dritte unter Übertragung entsprechender Nutzungsrechte im In- und Ausland. Keine Dritte in diesem Sinne sind nach §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen.

Interessenkonflikte

Am Ende des Beitrages ist eine Erklärung erforderlich, aus der hervorgeht, ob oder ob keine finanziellen Beziehungen zu der Institution bestehen, die die Arbeit gefördert hat. Sollte keine Interessenkonflikte bestehen, würde die Angabe lauten: Die Autoren erklären, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Autoren, die in der DIVI einen Beitrag veröffentlichen möchten, teilen dem Herausgeber der DIVI das Vorhandensein oder das Fehlen möglicher Interessenkonflikte in dem Formular INTERESSENKONFLIKT_DIVI mit, das Sie an den Deutschen Ärzte-Verlag ausgefüllt zurückschicken.

Erteilung und Umfang der Druckerlaubnis

Autoren, die in der DIVI einen Beitrag veröffentlichen möchten, müssen bei Einreichung ihres Manuskriptes die im Internet auf www.online-divi.de im Bereich „Autorenrichtlinien“ hinterlegten beiden Dateien (Rechtseinräumung_DIVI.doc und Interessenkonflikt_DIVI.doc) ausfüllen und an folgende Adresse per Mail, Post oder Fax senden:

Deutscher Ärzte-Verlag GmbH,
z. Hd. Frau Gabriele Schubert (DIVI),
Dieselstr. 2, 50859 Köln
(Fax: 0 22 34 70 11 6-241),
Mail-Adresse: Schubert@aerzteverlag.de

Für jede Autorin bzw. jeden Autor wird eine eigene Erklärung benötigt.

Mit der Rücksendung der Korrekturfahnen und der Freigabe der Abbildungen beziehungsweise Grafiken durch die Autoren wird der Redaktion die Druckerlaubnis erteilt. Die Redaktion behält sich einen Stichentscheid für den Fall umstrittener Formulierungen, unumgänglicher technischer Kürzungen während des Umbruchs sowie bei der Formulierung von Überschriften und Kurztiteln vor.

Der korrespondenzführende Autor gewährleistet die Zustimmung aller Autoren.

10. CME-Fortbildung

Die *DIVI* bietet den Lesenden selbstverständlich auch die Möglichkeit der CME-Fortbildung an.

Um diese Fortbildungsmöglichkeit stets auf einem aktuellen Stand zu halten, leisten Sie mit neuen Fragen einen wertvollen Beitrag für alle Intensivmedizinischen Fachkräfte. Wir bitten daher auch Sie, zusammen mit Ihrem Manuskript, einige Fragen einzureichen.

Bitte fügen Sie zehn Fragen mit mindestens je vier Antwortmöglichkeiten (siehe Beispiel) als separaten Einreichungsbestandteil zu Ihrer Originalarbeit bei und weisen Sie die richtige Antwort aus. Es gelten die gleichen Vorgaben (Dateiformat, Rechtschreibung etc.) wie für Manuskripte.

Beispiel:

Welche Antwort trifft zu? Der gesamte Wasserbestand des erwachsenen Organismus (Gesamtkörperwasser)

- a) entspricht etwa 40 % des Körpergewichts
 - b) enthält nicht den Anteil des Plasmawassers
 - c) ist für die Ausbildung eines Schockzustandes nicht relevant
 - d) setzt sich aus dem Intra- und dem Extrazellulärraum zusammen
 - e) kann mit klinischen Mitteln nicht beeinflusst werden
- Antwort d) ist richtig.

(Bitte achten Sie darauf, dass immer nur eine der vier Antwortmöglichkeiten die richtige ist.)

Herausgeber und Verlag danken Ihnen für Ihr Interesse an der DIVI und für Ihre Mühe, die Sie sich bei der Einreichung machen. Bei Rückfragen stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Auf gute Zusammenarbeit!

